

G.R. 183/1937.

A n l a g e C

meines Generalversammlungsprotokolles vom 20. September 1937

Justizrat gez. Dr. W. G u m p r e c h t ,
Notar.

(Stempel).

G e s c h ä f t s b e r i c h t

des Vorstandes der Uhren-Rohwerke-Fabrik Glashütte A.G.,
Glashütte/Sa., für das Geschäftsjahr 1936.

Während das Jahr 1935 einen Stillstand in der Aufwärtsbewegung des Umsatzes gebracht hatte, gelang es, im Berichtsjahre eine wesentliche Steigerung zu erzielen. In dieser Entwicklung kommt die Bedeutung zum Ausdruck, welche die deutsche Rohwerke-Fabrikation in letzter Zeit für die deutsche Armbanduhren-Industrie gewonnen hat, deren wesentliche Versorgungsquelle sie bei der Erschwerung des Imports gleichartiger Erzeugnisse geworden ist. Nur mit großer Mühe konnte der Betrieb diesen Ansprüchen gerecht werden. Vor allem wirkten sich die Schwierigkeiten aus, die der Einfuhr der aus dem Ausland benötigten Teile entgegenstanden, die durch die infolge der Abwertung des Schweizer Franken notwendig gewordenen Devisenmaßnahmen noch verstärkt wurden. Die Folge war eine starke Inanspruchnahme der Warenbestände über das dem regelmäßigen Betriebsablauf entsprechende Maß hinaus.

Auch das begonnene Geschäftsjahr brachte keine Erleichterung sondern Hemmungen. Der Umsatz ging daher im ersten Halbjahr 1937 etwas zurück. Es besteht jedoch Aussicht, diesen Rückgang im zweiten Halbjahr auszugleichen. Im neuen Geschäftsjahr machte sich der Mangel an Arbeitskräften ganz

besonders fühlbar, sodaß außergewöhnliche Maßnahmen ergriffen werden mußten, um ihm entgegenzuwirken.

Es war im Berichtsjahr möglich, die maschinellen Einrichtungen zu ergänzen und die hierfür gemachten Aufwendungen als kurzlebige Wirtschaftsgüter abzuschreiben.

Die vorgelegte Bilanz vom 31. Dezember 1936 weist einen Gewinn von RM 2 760,62 aus. Der vorhandene Verlustvortrag von RM 122 157,40 vermindert sich daher auf RM 119 396,78. Es wird beantragt, diesen Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Aus Girierung von Kundenwechseln ergab sich für den 31. Dezember 1936 ein Obligo von RM 16 528,09. Eigene Wechsel der Firma sind nicht im Umlauf. Ebenso wenig bestehen Verpflichtungen aus Bürgschaften, wie denn überhaupt nur die Verbindlichkeiten vorhanden sind, welche die Bilanz ausweist.

Der Vorstand bezog im Geschäftsjahr RM 13 200,--. Der Aufsichtsrat erhielt keine Vergütung.

Die Gesellschaft ist Mitglied des Reichsverbandes der deutschen Armbanduhren-Industrie e.V., Pforzheim. Sie ist Partner des Rohwerke-Vertrages, der im Rahmen dieses Verbandes zwischen der deutschen und schweizerischen Rohwerke-Industrie abgeschlossen wurde.

G l a s h ü t t e /Sa., den 4. August 1937 Dr.K./Wh.

gez. Dr. K u r t z gez. H. L o c h m a n n .